

Fragestellung zum Begriff und Definition des "Schulprofils" einer guten Schule

Ausgangsfrage: Welche zentralen Qualitätsmerkmale mit zeitgemässer pädagogisch-wissenschaftlicher Relevanz müssen im Schulentwicklungsprozess gefördert werden, damit eine gute Schule mit einem bewusst gestalteten und nachhaltig wirkenden Schulprofil entstehen kann ?

Der Begriff " Schulprofil" ist unscharf definiert und bewegt sich in Medien und Literatur in einer grossen Bandbreite.

Jede Schule hat ein Schulprofil, welches aber meist zufällig entstanden ist. Durch Leitbild und Schulprogramm entsteht ein zielgerichteter Prozess, welcher das bewusst gestaltete, pädagogische Profil einer Schule anstrebt. Das pädagogische Schulprofil oder Schulkonzept umfasst somit die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden Schwerpunktsetzungen einer Schule und die tragenden Elemente der Schulhauskultur. Es entsteht allmählich durch einen internen Selbstfindungsprozess und weißt aus, was der Schule als Ganzes wichtig ist, andererseits kann es auch eine besondere Ausrichtung der Schule und somit ein Soll-Zustand definieren, um einen bewusst gestalteten pädagogischen Lern- und Lebensraum anzubieten.

"Gleichzeitig wird auch deutlich, dass es nicht ausreicht, wenn sich eine Schule ihr Schulprofil erschließt, ohne es anschließend zu reflektieren und weiterzuentwickeln (→Schulprogramm). Nur wenn eine Schule fortwährend den gesamten Prozess (→ Bestandsaufnahme, Reflexion und Weiterentwicklung) durchläuft, handelt sie sinnvoll und effektiv – und erhält allmählich ihr Pädagogisches Profil. Dabei muss umsichtig und überlegt vorgegangen werden. (Astrid Kleine / Helmut Vogt, 1999, S.40)"

Erst durch die gezielte Schulentwicklung mittels Schulprogramm entsteht das bewusst gestaltete pädagogische Profil einer Schule.

Einige wesentliche Standards zur "guten Schulqualität":

- Professionelle Feedback-Kultur
- Gutes, lernförderliches Schulklima
- Hohe Leistungserwartungen / Herausforderungen
- Hohe Wertschätzung des Lernens, Freude, Motivation, Ethos
- Konstruktiver Umgang mit Fehlern
- Offene Aufgaben, offener Unterricht, selbstgesteuertes Lernen
Individualisieren/ Differenzieren
- Positive Schüler-Lehrerbeziehung (3,5 Nennungen)
- Schülerpartizipation (3,5 Nennungen)
- Wertekonsens, Leitbild (3 Nennungen)
- Tragende Gemeinschaft, Sozialkompetenz (2,5 Nennungen)
- (gemäss Dubs, Hattie, Seydel, Helmke, Posch und Hütter - Auswahl K. Weber et al)